

Die Pulsfrequenz steigt

Schlussput! Bevor es für viele in die wohlverdiente Sommerpause, in die Ferien und/oder in den Urlaub geht, heißt es in Meiningen noch einmal richtig Gas zu geben.

Von Jan Tirschmann und Rüdiger Paura

Meiningen – An diesem Wochenende begrüßen die Meininger Stadtwerke und die Wasserfreunde wieder hunderte kleine und große Wassereratten zum 18. Meininger 24-Stunden-Schwimmen. „Vielleicht wird sogar das Wetter bis Samstag doch noch auf Hochtouren kommen, sodass es keine Ausreden mehr gibt“, hofft Dirk Bradschettel, der Geschäftsführer des Sportstättenfördervereins (SSFV). Jeder der mindestens 100 Meter schwimmen kann, sollte dies zwischen Samstag 14 Uhr und Sonntag 14 Uhr im Freizeitzentrum Rohrer Stirn tun.

„Auch alle Bewegungsmuffel sind herzlich eingeladen, immerhin gibt es ein buntes Programm rund um die Uhr und am Samstagabend Livemusik vom Feinsten“, ergänzt Jan Tirschmann von den Wasserfreunden. Nach der Gruppe Lichterloh wird Mrs. Frizzle das Abendprogramm im Freibad gestalten. Wir sprachen mit Jeremy Scoot aus Meiningen, dem Gitarristen der Band.



Jeremy Scoot will in den Spielpausen seine Bahnen ziehen. *Foto: Privat*

Bist Du dabei?

Selbstverständlich bin ich mit dabei! Denn während im großen Becken die Bahnen gezogen werden, werde ich den Schwimmern mit Mrs. Frizzle einheizen! Und weil wir selbst schon oft angefragt wurden: Man kann auch einfach zur Abendparty kommen, muss also nicht mitschwimmen! Wäre aber schön.

Wie gefällt Dir die Aktion, dass jeder mitmachen kann?

Das ist doch das Tolle, dass man nicht in einem Verein sein muss, um für diesen Wettkampf wertvolle Punkte für Meiningen zu holen. Ich selbst bin definitiv nicht der beste Schwimmer, aber wenn es vom Zeitplan her passt, habe ich mir vorgenommen, in den Spielpausen eins zwei Bahnen mitzuschwimmen.

Und ich habe mich extra informiert: Man muss sich nicht extra anmelden, das geht alles spontan vor Ort!

Was stehst Du zum Wettbewerb „MeiningMan“?

Auf jeden Fall eine tolle Sache. Ich selbst jogge gern zum Ausgleich vom Alltag durch den Wald und bin früher regelmäßig Rennrad gefahren. Vielleicht reizt es mich auch eines Tages und sage mir: Da machst du jetzt mal mit.

Non Vollrath, Fußballer vom SV 01 Empor Dreißigacker, wird ebenfalls seine Badekappe am Beckenrand abholen: „Am Samstag spielen wir

erst in Wasungen bei einem Turnier, danach geht's klar zum 24-Stunden-Schwimmen. Wir von Empor haben schon mit großer Truppe beim Herzog-



Non Vollrath.

Georg-Lauf mitgemacht. Mal sehen, wie viele Leute ich noch motivieren kann. Wenn ich das Bergzeitfahren im August noch absolviere, hätte ich meinen ersten Triathlon geschafft. Das wäre cool! Ach ja, ich habe das Schwimmen übrigens bei den Wasserfreunden gelernt und eine gute Band soll ja auch noch spielen am Abend ...“

No Non, nicht nur eine, muss man da anmerken. Währenddessen bereitet sich Chris-Pascal Hoffmann im Kreise seiner helfenden Familie und Freunde akribisch auf die Verbesserung des deutschen Rekordes im Langstreckenschwimmen über 24 Stunden vor. 75 Kilometer hatte Jan Gräfe im Oktober 2001 auf 25-Meter-Bahnen vorgelegt. Ein Brocken!

Doch auch das Team der Organisatoren um Michael Brenz hat noch alle Hände voll zu tun, um den langen Tag von Meiningen wiederum zu einem Erfolg werden zu lassen. Mehr Informationen zu Ablauf und Programm auf der Webseite:

www.24-stunden-schwimmen.de



Voller Tatendrang vor dem Rekordversuch: Chris-Pascal Hoffmann (r.) und Michael Brenz (l.). *Foto: R. Paura*